

18 B

1670 September 14., Schwyz "Raptim"

A

SCHREIBEN VON [LANDSCHREIBER] KARL BETSCHAT AN DEN LANDSCHREIBER [DER FREIEN AEMTER] HEINRICH LUDWIG ZURLAUBEN

SSRQ Aargau II/8, 398

"In Namen der Hochheyligsten dreyfaltigkeit Amen.

Zuwüssen ... s. AH 51/18¹

'Habe seinem begehren nach unsere Orths Stimb wegen der Landtschreiberey übersenden wöllen. So haben aber M.G.H. [Landammann und Landrat] mir anbefohlen dem Herrn Zuebedeüten, dass weilen er [am 29. September] ausser Zweifel auch nacher Einsidlen an die Engellweichung kommen werde, Er dass Audienz gelt mit herobringen wölle, wie dann die Stimb dem Herrn hier behendiget werden soll, welche ich bey mir habe.'

Wan dan ... s. AH 51/18 Jch

Joseph b r ö c h i n Kaysserlicher geschwohrner Notarius undt derzeit [1673]² Stattschreiber Zue Rheinfelden ..." s. AH 51/18

1) Die Vidimierung von AH 51/18 schliesst auch AH 51/18B ein.

2) Heinrich Ludwig Zurlauben befand sich damals in Rheinfelden in der Verbannung.

Vidimierte Kopie - AH 51, 76

19

[n. 1712]

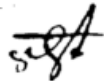
A

EIDFORMEL DERER VON DIESENHOFEN GEGENUEBER DEN REG. ORTEN [GEMEINT DEN IM THURGAU REG. ORTEN UND SCHAFFHAUSEN]

"Es schwähren die von diesenhoffen sambt ihren Zuogehorigen [gemeint dessen Niedergerichtsherrschaften], Meinen [gemeint des jeweiligen Landvogts im Thurgau] gnädigen Herren den Neün Orthen ... [ZH, BE, LU, UR, SZ, UW, ZG, GL, SH] alls ihren rechten obristen und natürlichen herren vor Männiglich gehorsamb und gewärtig Zu sein und in allen Sachen ihren Nuzen und Ehr Zuo fürderen und ihren schaden Zuo wenden, und ob Sie Etwass hören oder vernemmen, dass gemeinen Eydtgnossen, oder Einem orth insonders schädlich were oder wider wertig Sein möchte, dass nit Zuverhalten, Sondern von Stuond an für Zuo bringen, und dass alls Biderleüth nah ihrem Vermögen Zuo wenden und dar Zuo, ob Jemand den

51/19-20A

anderen sähe, argwöhnlich und gefährlich gehen, oder Jemand führen, der oder die Sollen Es melden, und ob Es Sich begibt und nothuorfft würdet, mit gloggen oder geschrey dass öffnen, dess gleichen, wer den andern sieht, oder hörth freffentlich beschalchen mit worthen oder mit Werckhen, der Soll Zuo lauoffen, frid machen, und frid biethen, auoch bey dem Eydt in kein auosländischi noch andere krieg oder raysen Zuolauoffen, oder Zuo Zichen, noch dass Zuo thuon, niemandt deren Jhrigen gestatten, ohne Urlaub und guonst gemeiner Eydtgnossen, oder dess mehreren theils under Jhnen, Und Sonderlich recht ... [?]¹ Zuverführen und Zuo versprechen Niemandt Zuo Lieb noch Zuo leidt dem Armen alss dem reichen, alles gethreiwlich und ohngefahrlich."

1) 

Kopie - AH 51, 78-81 - Seite 79 und 80 leer

20

1642

"ANSCHLAG DESS SAEGISSER HUSES UND JNKHOMMENS ZUE MELLINGEN¹
JTEM EINER GRICHTSHERRLIGKHEIT JM OBEREN THURGEUW^{2,3}"

- 1) Wahrscheinlich handelt es sich um das Haus, das damals Jakobea von B e r n h a u s e n, die Gattin von Beat Jakob S e g e s s e r, in Mellingen am Kirchplatz besass. Zu diesem Besitz gehörten auch noch einige weitere Güter in Mellingen, vgl. Segesser/Die Segesser II 180.
- 2) Möglicherweise handelt es sich dabei um die thurgauischen Gerichtsherrschaften Hefenhofen, Auenhofen und Moos, die Beat Jakob Segesser 1630 kaufte und die bis ins 18. Jahrhundert im Besitze der Familie Segesser verblieben, vgl. Segesser/Die Segesser II 179.
- 3) Mit Ausnahme dieser Dorsualnötiz[?] fehlt alles weitere.

Von Beat II. Zurlauben - AH 51, 82-83 - Seite 83 leer

20 A

[ca. 1669]

A

TEXT BZW. INVENTAR [DES VON HEINRICH LUDWIG ZURLAUBEN IM TURMKNOPF SEINES SCHLOSSES IN ZUFIKON VERSCHLOSSENEN SCHRIFTSTUECKS BZW. INHALTS]¹

KDM Aargau IV 441 spez. Anm. 2

"Nach deme dises Gemaurete Haus oder Schloss Von den Edlen Von S e n g e n